

Pressemitteilung IENA 2023

Steinbeis-Transferzentrum Infothek und Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg

Diversität und Bildung sind der Schlüssel zur Steigerung von Innovationen in Deutschland

Migration und Patent

Heute spielt die Migration eine entscheidende Rolle für die Innovationskraft Deutschlands. Gemäß einer Analyse des IW Koeln ist der Anteil der in Deutschland lebenden Erfinder mit ausländischen Wurzeln kontinuierlich von 7,5% im Jahr 2010 auf 12,2% im Jahr 2019 gestiegen, was einer Steigerung von 76% entspricht. Ohne sie wäre die Patentleistung in Deutschland gesunken, da die kumulierte Patentleistung von Erfindern aus dem deutschen Sprachraum stagniert. Im universitären Umfeld ist der Anteil bereits jetzt schon höher. Hochschulen und Universitäten in Deutschland zeigen einen Anteil von 13,4% an Erfindern mit ausländischen Wurzeln. Noch ausgeprägter ist dieser Wert mit 25% in Forschungsinstitutionen wie die Max-Planck-Gesellschaft und die Leibniz-Gemeinschaft.

Dies unterstreicht die zunehmende Bedeutung der Diversität und Migration für die Innovationskraft Deutschlands. Es ist ratsam, diese Vielfalt weiterhin zu fördern, um das Innovationspotenzial des Landes zu stärken.

Frauen und Patent

Frauen in Deutschland tragen nur 4,4% der nationalen Patentanmeldungen bei, während Männer dominieren. Der Frauenanteil in der Grundlagenforschung beträgt immerhin mit 8,4% das Doppelte. Obwohl Mädchen in der Schule oft sehr viel besser abschneiden, wählen sie sehr viel seltener technisch-naturwissenschaftliche Studienfächer und Berufe. Bemühungen zur Förderung von Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Bereichen haben bisher nur begrenzten Erfolg gezeigt, daher besteht hier weiterer Handlungsbedarf:

1. **Frühzeitige Bildungs- und Berufsorientierung:** Schülerinnen sollten frühzeitig für technische und naturwissenschaftliche Studiengänge begeistert werden.
2. **Mehr weibliche Vorbilder:** Sichtbare weibliche Erfolgsgeschichten in der Erfindungs- und Innovationswelt können junge Frauen inspirieren.
3. **Gezielte Unterstützung in der Privatwirtschaft:** Unternehmen sollten Anreize schaffen, um weibliche Talente in Forschung und Entwicklung zu fördern.
4. **Bewusstseinsbildung:** Sensibilisierung für Geschlechterungleichheit in der Forschung und Innovation ist entscheidend.
5. **Rechtliche und finanzielle Unterstützung:** Frauen sollten bei der Patentanmeldung unterstützt werden.

Es ist wichtig Geschlechterungleichheit in Innovation und Erfindung zu bekämpfen, um das volle Innovationspotenzial umfangreich zu nutzen.

Schule und Patent

Die Kulturhoheit der Länder in Deutschland ermöglicht Bildungspolitik und Lehrpläne auf Landesebene. Dies kann zu folgenden Herausforderungen führen:

1. **Uneinheitlichkeit:** Unterschiedliche Lehrpläne in den Ländern können die Mobilität von Schülern und Lehrern einschränken und die Bildungseinheit gefährden. Zudem erschweren unterschiedliche Bildungssysteme die Vergleichbarkeit von Schülerleistungen und Bildungsqualifikationen.
2. **Ungleichheit:** Die dezentrale Struktur kann zu ungleichen Bildungschancen führen, was die Kreativität und Innovationskraft junger Menschen beeinträchtigen kann. Kleinere Länder haben möglicherweise weniger Ressourcen für innovative Bildung, was die Umsetzung kreativer Lehrmethoden erschwert.
3. **Mangelnde Koordination:** Die Fragmentierung der Bildungspolitik kann den Wissensaustausch zwischen Ländern behindern und die Verbreitung von Innovationen hemmen.
4. **Mangelnde Anreize zur Innovation:** Die Autonomie der Länder kann die Übernahme erfolgreicher und erprobter Praktiken aus anderen Ländern hemmen.

Es ist wichtig, dass die Bundesländer Bildungspolitik gestalten, die Kreativität und Innovation fördert und gleiche Bildungschancen sicherstellt. Dies kann durch verstärkte Koordination, Ressourcenallokation und die Schaffung von Anreizen für innovative Bildungsmethoden erreicht werden.

Zum Autor

Wolfgang Müller,

- Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Infothek, www.steinbeis-infothek.de
- Leiter Steinbeis-Transferzentrum Wirtschaft, Gründung, Kommune
- Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg, www.erfinderpreis-bw.de
- Leiter Wirtschaftsförderung EGON, starten-mit-egon.de

Steinbeis-Transferzentrum Infothek

Luisenstr. 7, 78048 Villingen-Schwenningen, Germany

Fon: +49 (0) 7721 80750-20

E-Mail: mueller@steinbeis-infothek.de

Internet: www.steinbeis-infothek.de

Ein Unternehmen im Steinbeis-Verbund

Steinbeis ist heute ein weltweiter Verbund aus über 1.100 Transferunternehmen, in dem 5.200 Experten ihr Know-how einbringen. Sie erarbeiten in interdisziplinären Teams individuelle Problemlösungen, die Kunden einen echten Mehrwert bringen und Steinbeis den Erfolg ermöglichen – damit ist Steinbeis zu einem der weltweit erfolgreichsten Dienstleister im Wissens- und Technologietransfer geworden. Entscheidend bei allen Projekten: der Erfolg der Kunden, Mitarbeiter und Partner.

Das **Steinbeis-Transferzentrum Infothek** spielt eine wichtige Rolle in der Erfinderslandschaft Deutschlands und bei der Stärkung der Innovationskraft von Unternehmen.

1. **Wissensaustausch und Wissenstransfer:** Das Transferzentrum dient als Bindeglied zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Es unterstützt den Wissenstransfer von akademischer Forschung und Expertenwissen in die unternehmerische Praxis. Dies fördert die Integration aktueller Erkenntnisse und Technologien in die Innovationsprozesse von Unternehmen.
2. **Beratung und Unterstützung für Erfinder:** Das Transferzentrum bietet Beratung und Unterstützung für Erfinder, angefangen bei der Entwicklung ihrer Ideen bis hin zur Umsetzung und Vermarktung. Dies trägt dazu bei, dass Erfindungen tatsächlich den Weg in die Praxis finden.
3. **Förderung von Innovationsprojekten:** Das Zentrum unterstützt Unternehmen bei der Konzeption und Umsetzung von Innovationsprojekten. Dies stärkt die Innovationskraft der Unternehmen, indem neue Produkte, Technologien oder Dienstleistungen entwickelt werden.
4. **Wissensmanagement:** Durch die Bereitstellung von Wissensmanagement-Dienstleistungen hilft das Transferzentrum Unternehmen, ihr internes Wissen besser zu nutzen, zu organisieren und zu teilen. Dies ist entscheidend für die Innovationsfähigkeit der Unternehmen.
5. **Netzwerkbildung und Zusammenarbeit:** Es hilft Unternehmen dabei, Partnerschaften und Kooperationen mit anderen Firmen, Forschungseinrichtungen und Innovationsakteuren aufzubauen. Diese Netzwerke sind oft Schlüsselkomponenten für erfolgreiche Innovation.
6. **Unterstützung bei Fördermitteln und Finanzierung:** Das Transferzentrum unterstützt Unternehmen bei der Identifizierung von Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten für ihre Innovationsprojekte.

Das Steinbeis-Transferzentrum dient als Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und trägt dazu bei, dass innovative Ideen und Erfindungen in die Praxis umgesetzt werden. Dies fördert die Innovationskraft deutscher Unternehmen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt. Insgesamt unterstützt es die Erfinderslandschaft Deutschlands, indem es Erfindern und Unternehmen die notwendigen Ressourcen, das Wissen und die Netzwerke zur Verfügung stellt, um innovative Lösungen zu entwickeln und erfolgreich zu sein.



Der **Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg** ist zweifellos ein bemerkenswerter Wettbewerb, der die kreativen Kräfte und den Erfindergeist in dieser Region feiert. Mit insgesamt über 36.000 Euro ¹Preisgeld alle zwei Jahre erkennt und fördert der Preis Erfindungen, die nicht nur innovativ sind, sondern auch einen großen gesellschaftlichen Nutzen bieten.

Die Tatsache, dass der Preis sowohl private Erfinder als auch Schulklassen, Schüler-AGs und Einzelpersonen im Schülerwettbewerb auszeichnet, unterstreicht das Engagement, die nächste Generation von Innovatoren zu fördern. Es ist inspirierend zu sehen, wie junge Menschen dazu ermutigt werden, ihre Ideen zu entwickeln und die Welt mit ihren Erfindungen zu bereichern.

Der "Sonderpreis Ressourcen-Effizienz der Unternehmensgruppe fischer" trägt dazu bei, das Bewusstsein für nachhaltige Innovation zu schärfen und zeigt, wie Technologie und Erfindung dazu beitragen können, Ressourcen effizienter zu nutzen und die Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Die Verleihung des Artur Fischer Erfinderpreises bietet nicht nur Anerkennung und finanzielle Unterstützung, sondern schafft auch eine Plattform für den Austausch zwischen Erfindern und Unternehmen. Dieser Austausch kann dazu beitragen, innovative Ideen in die Praxis umzusetzen und die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu fördern.

Die Tatsache, dass die Preisverleihung des 12. Artur Fischer Erfinderpreises im Juli 2023 stattgefunden hat, zeigt die Kontinuität und den Erfolg dieses bedeutenden Wettbewerbs. Es ist ermutigend zu sehen, wie Baden-Württemberg den Erfindergeist und die Kreativität in der Region feiert und unterstützt.

¹ Für Jugendliche stehen in drei Altersstufen alle zwei Jahre Preisgelder in Höhe von 13.500 € zur Verfügung, für die Erwachsenen sind dies 22.500 €.